SMV
ASLOCA
ASI
Schweizerischer Mieterinnen- und Mieterverband
Association Suisse des Locataires
Associazione Svizzera Inquilini

ZAHLBARE MIETEN FÜR ALLE

Bern, 1. September 2016

Mediencommuniqué

Referenzzinssatz

Tiefere Wohnkosten dank Tiefstzinsen – leider keine Realität

Die laufenden Kosten für eine Liegenschaft sind in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Seit 2008 haben sich die Zinsen für Hypotheken halbiert. Gemäss Mietrecht sollen sich die Mieten an den Kosten orientieren und müssten die Mieten auf breiter Front sinken. Das Gegenteil ist der Fall.

Das Bundesamt für Wohnungswesen publizierte heute den Referenzzinssatz. Er bleibt bei 1.75 Prozent. Der Durchschnittssatz aller Zinsen sinkt aber weiter. Seit 2008 haben sich die Zinsen für Hypotheken halbiert und die Liegenschaftskosten sind um rund 15 Milliarden Franken gesunken.

Trotz immer neuer Angriffe auf unser Mietrecht gilt gemäss Gesetz die Kostenmiete. Der Mietzins berechnet sich gemäss den Kosten der Eigentümer, eine angemessene Rendite inklusive. Das heisst: Die Einsparungen bei den Hypothekarzinsen müssen an die Mietenden weitergegeben werden. Doch dies geschieht nur in einer Minderheit der Fälle. Im positiven Fall stagnieren die Mieten, kommt es aber zu einem Mieterwechsel, so werden sie teilweise massiv erhöht.

Der Schweizerische Mieterinnen- und Mieterverband ruft die Vermieterseite auf, die Einsparungen bei den Zinsen an die Mietenden weiterzugeben. Wo dies nicht geschieht, müssen die Mieterinnen und Mieter eine Senkung beantragen. Der Mieterinnen- und Mieterverband bietet auf www.mieterverband.ch Informationen und Musterbriefe an sowie ein Tool zur Berechnung des Senkungsanspruchs. Bei Unsicherheiten können sich Mitglieder gratis von den Sektionen des MV beraten lassen

Für weitere Auskünfte :
Marina Carobbio, Präsidentin, 079 214 61 78
Balthasar Glättli, Vizepräsident, 076 334 33 66
Carlo Sommaruga, Vizepräsident, 079 221 36 05
Michael Töngi, Generalsekretär, 079 205 97 65